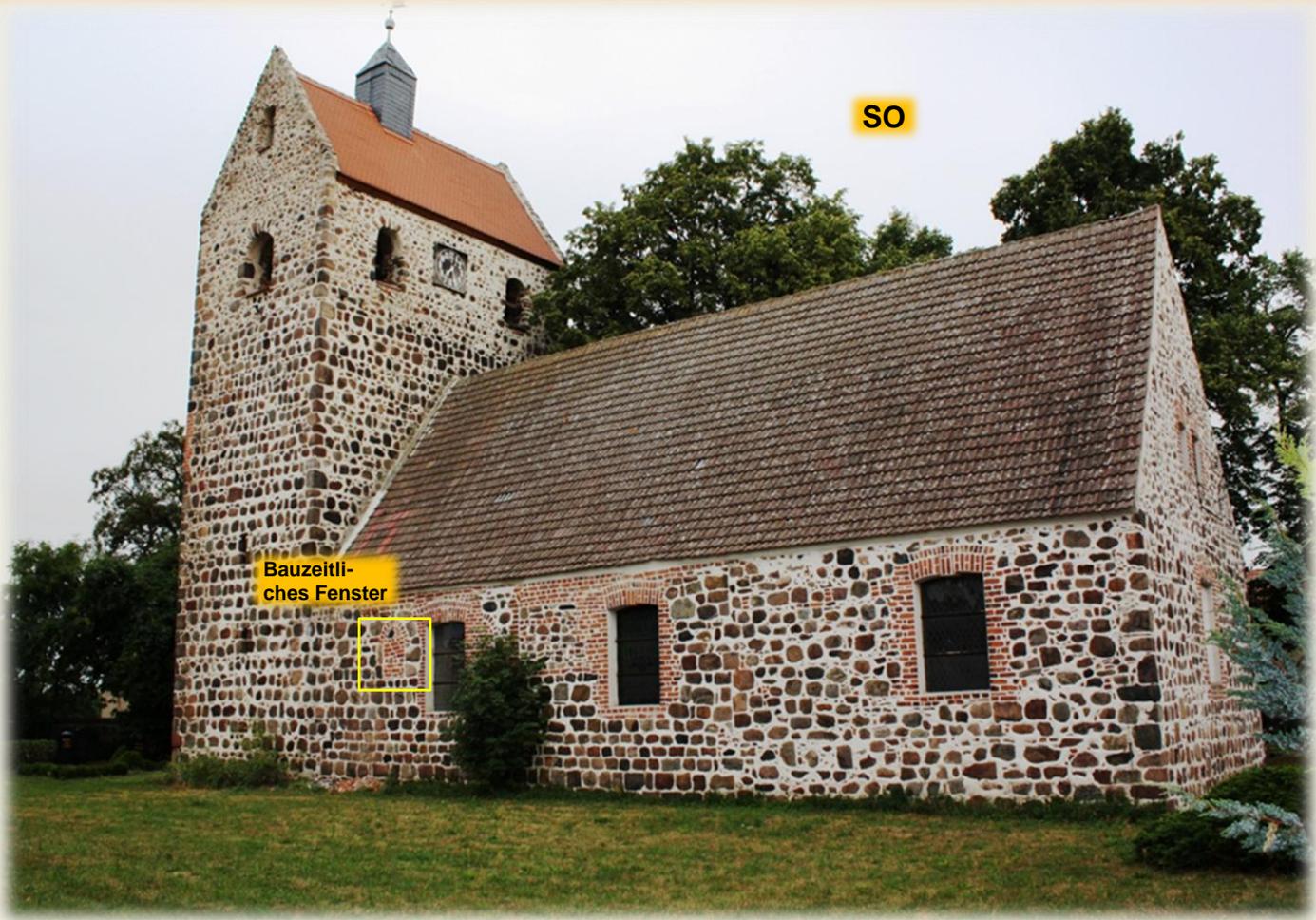


39599 Nahrstedt (SDL)

[~12 km sw Stendal; UTM: U32 683 5833]



SO

Bauzeitliches Fenster



NO



Friedhofsportal

Nahrstedt liegt im Südosten der Altmark an der oberen Uchte, einem kleinen Fluss, der später auch durch Stendal fließt und schließlich in die Elbe mündet. Das Gelände um Nahrstedt ist leicht hügelig und steigt nördlich und südlich der Uchte allmählich um rund 15 Meter an. 1209 wurde der Ort erstmals in einer Urkunde erwähnt.

Auf das Kirchengelände gelangt man durch ein Zinnen-Tor aus Backstein vom Anfang des 16. Jh. An der Südwand der Kirche kann man ablesen, dass sie nach Osten verlängert worden ist. Das geschah 1790. Der Turm und die zwei westlichen Fensterachsen stammen vermutlich aus dem 2. Drittel des 13. Jh. Das Untergeschoss des Turms dient seit dem 18./19. Jh. als Gruft für mehrere mumifizierte Leichen. Außerdem steht dort ein Steinsarkophag mit den Überresten eines Lehns- und Gerichtsherrn auf Nahrstedt von 1772.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Insel, Klein Möringen, Möringen.